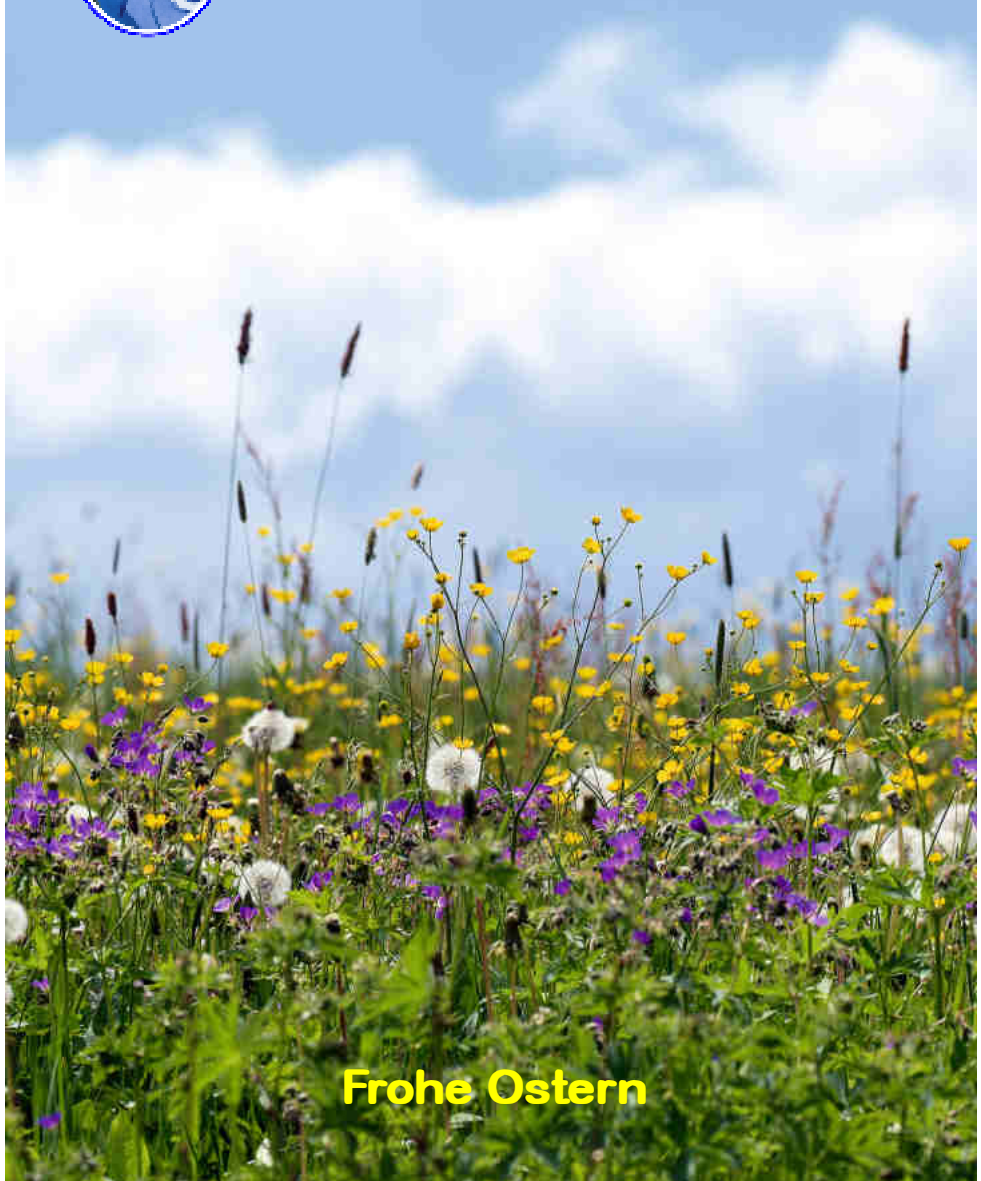


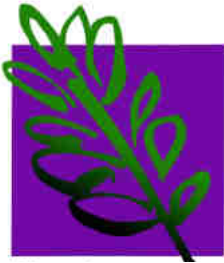


Evangelische Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck



Frohe Ostern

Die Osterfeiertage und ihre Bedeutung



Palm sonntag
Ist der Sonntag vor Ostern
Jesus reitet auf einem Esel
in Jerusalem ein



Gründonnerstag
Jesus feiert das
Abendmahl mit
seinen Jüngern



Karfreitag
Kreuzigung Jesu



Karsamstag
Tag der Grabesruhe



Ostersonntag
Auferstehung Jesu



Ostermontag
Zwölf Jünger erkennen
den auferstandenen
Jesus Christus

Maßnahmen wegen des Corona-Virus!!!

Konfirmationen:

Aufgrund der steigenden Infektionszahlen durch das Corona-Virus hat die Evangelische Kirche im Rheinland am 12. März 2020 empfohlen, eventuell die Konfirmationen auf einen späteren Termin im Jahr zu verschieben.

Wir haben uns entschieden, die geplanten Konfirmationstermine am 09 und 10. Mai vorerst beizubehalten. Allerdings werden wir einen zusätzlichen Termin im Frühsommer anbieten für die Familien, die es vorziehen, auf den Mai-Termin zu verzichten. Dieser Termin wird mit den Familien der Konfirmanden abgestimmt. Er stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Besuchsdienst:

Pfarrerin Kunellis hat angeordnet, dass vorerst keine Geburtstagsbesuche durch den Besuchsdienst durchgeführt werden.

Gottesdienste:

Alle Gottesdienste im Lutherhaus finden vorerst nach Plan statt. Wir bitten darum, dass die nötigen Vorsichtsmaßnahmen (kein Händeschütteln, keine allzu engen Kontakte) eingehalten werden.

Alle weiteren Maßnahmen, die das Presbyterium aufgrund des Corona-Virus beschließt, geben wir durch Aushänge, über unsere Abkündigungen und über unsere Internet-Seite bekannt!

Inhaltsverzeichnis

Gottesdienstplan	5
Andacht	9
Berichte	10-24
Termine	25-28
Ankündigungen	29-34
Geburtstage	35-36
Freud und Leid	37

Impressum

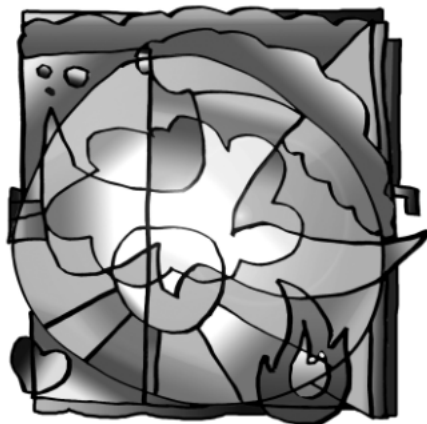
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde
Essen-Bedingrade-Schönebeck,
verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss:
Hans-Jürgen Engels (Bildredaktion, Layout
Farbseiten), Rainer Gettler (Layout), Cars-
ten Heere, Thomas Holland (Internet),
Lothar Lachner (Textredaktion, Leitung),
Karin Sahlmann, Rainer Schumann,
Druck: GemeindebriefDruckerei
Auflage: 4200 Exemplare werden ehren-
amtlich in die Haushalte gebracht.
Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Aus der Redaktion

Die neuste Ausgabe unseres Gemeindebriefts kommt - so hoffen wir - wieder pünktlich bei Ihnen im Briefkasten an. Herzlichen Dank an alle, die daran mitwirken. Sie erkennen, dass wir in der Gemeinde nach dem Weggang von Michael Banken ganz viel neu und anders organisieren müssen. Und diese Umstellungsphase wird auch noch einige Zeit lang andauern. Es ist gut, dass so viele Frauen und Männer gemeinsam überlegen,

schon mal planen wie wir mit weniger "Pfarrer" ein lebendiges Gemeindeleben weiterentwickeln können, und überall mit anpacken so wie es eben geht. Danke, das tut gut. Und so werden wir es hoffentlich auch gut schaffen.

Und natürlich: Es bleibt die Einladung an alle Interessierten zu unseren Veranstaltungen zu kommen, die Gottesdienste zu besuchen oder mal in eine Einzelveranstaltung wie eine Lesung hinein zu schnuppern. Und wenn Sie Interesse an einer Gruppe haben, dann nehmen Sie doch mit der Gruppenleiterin oder dem -leiter Kontakt auf. Dazu schreiben wir die Namen immer dazu. Vielleicht ist es doch ein Versuch wert. Denn Gemeinschaft ist nicht nur eine gute christliche Tugend sondern hilft auch den allermeisten Menschen zur Zuversicht. Das besprechen und erleben wir gerade unter anderem im Bibelkursus.
Alles Gute!



Gottesdienstplan

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Sonntag 22.03.	10.00	Erwachsenengtd.	Kunellis	Einführung Presbyterium Kirchenkaffee
Sonntag 29.03.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski Kunellis	Vorstellung Konfis
Sonntag 05.04.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Lachner/ Recker Brzylski/ Team	Kombi-Gottesdienst Kirchenkaffee 1-Welt-Stand
GrünDo 09.04.	15.00	Gottesdienst mit dem Seniorenkreis	Kunellis	Abendmahl (Intinktion) Kaffeetrinken
Karfreitag 10.04.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	Abendmahl
Samstag 11.04.	21.00	Osternacht	Brzylski	Aktuelle Informationen im Internet oder Aushang!!!
Ostersonntag 12.04.	10.00	Familiengottesdienst	Brzylski/ Kunellis	
Ostermontag findet kein Gottesdienst statt				
Sonntag 19.04	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Team	Kirchenkaffee
Sonntag 26.04.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	Taufen
Sonntag 03.05.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis	Kirchenkaffee
Samstag 09.05.	13.30	Konfirmation	Brzylski/ Kunellis	Abendmahl
Sonntag 10.05.	10.00	Konfirmation	Brzylski/ Kunellis	Abendmahl

Tag	Zeit	Gottesdienstform	Pfarrer/in	Besonderheit
Samstag 16.05.	15.00	Taufgottesdienst	Kunellis	
Sonntag 17.05	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Team	
Donnerstag 21.05. Himmelf.	10.00	Gottesdienst zu Himmelfahrt mit der Gemeinde DFG	Augustin/ Kunellis	Frühstück
Sonntag 24.05.	10.00	Erwachsenengtd.	Brzylski	Taufen Kirchenkaffee
Pfingst- sonntag 31.05.	10.00	Erwachsenengtd.	Lachner	Abendmahl
Pfingst- montag 01.06.	10.00	Ok. Gottesdienst mit kath. Gemeinden und DFG	Kunellis/ N.N.	Kirchenkaffee oder Imbiss
Sonntag 07.06.	10.00 11.15	Erwachsenengtd. Kindergottesdienst	Kunellis Team	

Erläuterungen zum Gottesdienstplan

Erwachsenengottesdienst, 29. März, 10.00 Uhr

Diesen Gottesdienst gestalten Dagmar Kunellis und Michael Brzylski gemeinsam. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden vorgestellt.

Palmsonntag, 5. April, 10.00 Uhr

Wir feiern - nach langer Zeit mal wieder - einen Kombi-Gottesdienst. So nennen wir diese Gottesdienste, weil ein Laie und ein Pfarrer ihre Gedanken zu demselben Thema vortragen. (Laien sind in der Kirchensprache die Menschen, die keine Theologen sind.) Martin Recker hat in leitender Position bei einer Bank gearbeitet. Lothar Lachner ist Pfarrer i.R. in unserer Gemeinde. Zu Beginn der Karwoche haben sie folgendes Thema: „Was macht das Kreuz mit mir?“

Gründonnerstag, 09. April, 15.00 Uhr

Wie in den Vorjahren feiern wir den Gründonnerstag wieder am Nachmittag, zusammen mit den Frauen aus dem Senioren- und Abendkreis. Das Abendmahl am Gründonnerstag feiern wir in der besonderen Form der Intinktion, das heißt, die Oblate wird in den Weinkelch eingetaucht.

Ostersonntag, 12. April, 10.00 Uhr

Wir feiern am Ostersonntag einen Familiengottesdienst. Dafür fällt der Gottesdienst am Ostermontag in diesem Jahr aus.

Himmelfahrt, 21. Mai, 10.00 Uhr

Wie schon in den Vorjahren begehen wir den Himmelfahrtstag wieder gemeinsam mit der Gemeinde Dellwig-Frintrop-Gerschede. In diesem Jahr sind wir im Lutherhaus wieder die Gastgeber. Nach dem Gottesdienst gibt es bei einem Frühstück Gelegenheit, mit unseren Gästen aus der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen.

Pfingstmontag, 1. Juni, 10.00 Uhr

Wir feiern diesen Gottesdienst ökumenisch zusammen mit unseren Geschwistern aus der Evangelischen Kirchengemeinde Dellwig-Frintrop-Gerschede und aus den katholischen Gemeinden St. Josef, St. Franziskus, St. Antonius Abbas und St. Paulus. Aus der weiteren Ökumene haben wir voraussichtlichen einen Gast von den Böhmisches Brüdern unter uns. Pfarrer Roman Mazur aus Prag wird, wenn er da ist, die Predigt übernehmen. Genaueres werden wir noch durch die Abkündigungen bekannt geben.

Tauftermine:

Folgende Termine mit der Möglichkeit zur Taufe stehen bereits fest:
Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr im Erwachsenengottesdienst
Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr im Erwachsenengottesdienst
Samstag, 08. August, 15.00 Uhr - Taufgottesdienst am Samstag
Sonntag, 30. August, 12.00 Uhr im Familiengottesdienst beim Kinderfest
Wenn Sie Ihr Kind gerne taufen lassen möchten, können Sie sich an Pfarrerin Kunellis oder Pfarrer Brzylski wenden.

Tauftermine:

Folgende Termine mit der Möglichkeit zur Taufe stehen bereits fest:
Sonntag, 21. Juni, 10.00 Uhr im Erwachsenengottesdienst
Sonntag, 19. Juli, 10.00 Uhr im Erwachsenengottesdienst
Samstag, 08. August, 15.00 Uhr - Taufgottesdienst am Samstag
Sonntag, 30. August, 12.00 Uhr im Familiengottesdienst beim Kinderfest
Wenn Sie Ihr Kind gerne taufen lassen möchten, können Sie sich an Pfarrerin Kunellis oder Pfarrer Brzylski wenden.



VORSICHT, AUFNAHME



Konfirmationen am 09. und 10. Mai im Lutherhaus:

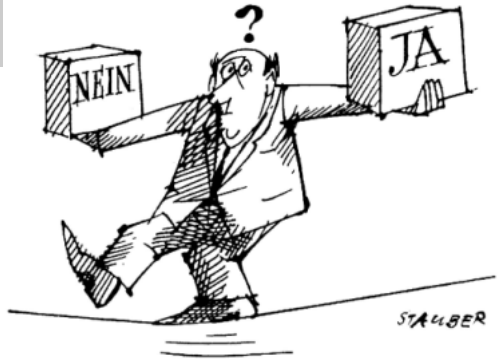
Emely Birwe, Malin Brandt, Joyce Glatthaar, Luis Günther, Kimberley Rose Hammerschmidt, Leon Hammerschmidt, Zoey-Christin Holz, Lea Kaufmann, Felice Kerscher, Lena Krämer, Isabell Kunze, Maximilian Lieske, Henri Maser, Nika Moneke, Juliana Mons, Mara-Sophie Mooshöfer, Celine Paulick, Pablo Leon Pawlak, Helen Marie Piper, Mats Reinir-kens, Leonie Rosenbaum, Tim Rotenhagen, Maximilian Schäfer, Leonie Schroeter, Lucy Speder, Jana Wagner, Gloria Werner, Chiara-Marie Wil-helmi

Wir wünschen unseren Jugendlichen alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg!

Andacht

Gott ist mein Zeuge: Kein Wort, das ich euch sage, ist Ja und Nein zugleich!

Denn Jesus Christus, der Sohn Gottes ... war nicht Ja und Nein zugleich. In ihm ist das reine Ja Wirklichkeit geworden. (2. Korinther 1,18f, Gute Nachricht)



Liebe Leserinnen und Leser!
Zuverlässigkeit ist eine ganz wichtige Tugend. Das geht Paulus auch schon so. Die Situation damals: Paulus hatte der Gemeinde in Korinth zugesagt, dass er sie besuchen wolle, vielleicht sogar für „einige Zeit ... vielleicht sogar den Winter über“. Aber es gab Auseinandersetzungen um richtiges Verhalten. Dazu hat Paulus dann einen deutlichen Brief geschrieben, der nicht bei allen gut ankam. Seine Autorität wurde in Frage gestellt. Wie kommt der eigentlich dazu? Dann verzichtete Paulus lieber auf den Besuch. Er befürchtete, dass der Streit sich ausweiten könne. Dabei wurmt ihn ein Vorwurf besonders. Einige in Korinth sagen, dass Paulus unzuverlässig sei, der redet heute so und morgen so.

Das kann Paulus gar nicht vertragen. Ihm ist wichtig, dass er klare Aussagen macht. Denn sonst wäre er als Missionar des Christentums auch fehl am Platz, denn woran sollten sich die Leute dann halten. Deshalb betont Paulus, dass er

„nicht Ja und Nein zugleich“ sagt. Begründung: Gott sagt ja auch eindeutig Ja zu uns. Er hat uns durch Jesus Christus seine Liebe gezeigt und deutlich gemacht, dass jeder Mensch ein besonderes Geschöpf Gottes ist. Das wird auch in der Taufe ausgedrückt, auf die Paulus in diesem Zusammenhang hinweist. An der zuverlässigen Zusage Gottes sollen wir uns orientieren. Wir sollen für unsere Mitmenschen in unserem Reden und Handeln auch eindeutig sein.

Interessant ist, dass auch Jugendliche in verlässlichen Beziehungen leben möchten. Die Shell-Jugendstudie hat dieses wieder gezeigt: Von den 15 bis 25-jährigen Jugendlichen wollen 97 % gute Freunde, 94 % vertrauensvolle Partnerschaften, 90 % ein gutes Familienleben. Zum Vergleich: Einen hohen Lebensstandard streben nur 63 % an.

Sogar die Beziehung zu den Eltern wird immer besser. 74 % der Jugendlichen würden ihre eigenen Kinder ähnlich erziehen wie sie selbst erzogen worden sind. Die

Generationen mögen sich immer mehr.

Vor gut 20 Jahren waren diese Ergebnisse noch sehr überraschend. Man weiß nicht genau, woher diese Sehnsucht nach Zuverlässigkeit bei den Jugendlichen kommt. Vielleicht haben sie die Auswirkungen von unzuverlässigem Verhalten schon erlebt und wissen, wie tief solche Enttäuschungen sitzen. Vielleicht empfinden sie auch unsere Gesellschaft, mit ihren wechselnden Bildungsmöglichkeiten und starken Veränderungen bei den Arbeitsplätzen als unsicher. Es kann sein.

Aber ganz klar: Jugendliche wünschen ganz ähnlich wie Erwachsene zuverlässige Freunde, Partnerinnen, Familienmitglieder, Arbeitskollegen usw. Und viele leben ja auch so. Paulus hätte sich daran gefreut.

Lothar Lachner

Wie geht es weiter?

Wie geht es weiter? Was sich inzwischen getan hat

Inzwischen liegen die ersten Wochen nach dem Weggang von Pfarrer Banken hinter uns. Wir haben erste Erfahrungen sammeln können. Manches konnten wir inzwischen ordnen. Und einiges hat neu angefangen.

Im März ist der Kindergottesdienst wieder gestartet. Die Leitung hat Pfarrer Brzylski übernommen. Un-

terstützt wird er von einem Team Ehrenamtlicher. Viele aus dem alten Team arbeiten weiterhin mit, und es konnten einige neue Ehrenamtliche gewonnen werden. Die Gruppe hat beschlossen, dass der Kindergottesdienst jeweils am 1. und am 3. Sonntag im Monat stattfindet. So ist es für das Team gut leistbar.

Der Seniorennachmittag wird im gewohnten Rhythmus 14-tägig fortgeführt. Allerdings wechseln sich nun mehrere Personen bei der Gestaltung der Nachmittage ab. Neben Pfarrerin Kunellis und Pfarrer Brzylski sind auch die beiden Presbyterinnen Frau Engels und Frau Irmer mit dabei. Die Koordination der Termine hat Dagmar Kunellis.

Den Abendkreis am Mittwoch haben wir dann doch leider eingestellt. Wir haben gemerkt, dass wir es personell nicht schaffen, den Frauen aus diesem Kreis regelmäßig ein Programm anzubieten. Frau Kunellis hatte der Gruppe angeboten, sich trotzdem regelmäßig im Lutherhaus zu treffen, die Gruppe war sich jedoch einig, auf dieses Angebot zu verzichten. Die Frauen sind nun eingeladen, zum Frauengesprächskreis am Montag dazu zu kommen. Außerdem informiert Frau Kunellis die Gruppe über interessante und passende Termine in der Gemeinde. Durch die tatkräftige Unterstützung von Pfarrer i.R. Lachner können alle unsere Gottesdienste gut ab-



legin.

Das Kinderfest wird wie gewohnt im Sommer stattfinden. Der Termin wurde im Februar vom Presbyterium auf den 30. August festgelegt. Ein Vorbereitungsteam ist bereits mitten in den Planungen, das nächste Vorbereitungstreffen ist am 27. April um 19.00 Uhr. Wer gerne mitplanen möchte, ist herzlich willkommen.

Was die Besetzung der Pfarrstelle im

gedeckt werden. Auch unser Prädikant Lars Schnor steigt hier und da mit ein. Gelegentlich schaffen wir es sogar schon wieder, einen Gottesdienst mit einem besonderen Akzent anzubieten. So gibt es im April nach längerer Zeit einmal wieder einen Kombi-Gottesdienst, und für den 28. Juni ist ein Familiengottesdienst zusammen mit der KiTa Brausewindhang geplant. Die religionspädagogischen Angebote für unsere KiTa finden zurzeit leider nicht statt, das schaffen wir jetzt nicht. Aber wir hoffen, dass es auch da im Laufe des Jahres eine Klärung gibt.

Pfarrer Lachner hat seit Februar den Erwachsenenkreis übernommen und entlastet damit seine Kol-

Bezirk 1 betrifft, wartete das Presbyterium zum Redaktionsschluss noch auf die Freigabe der Stelle durch die Landeskirche.

Das Presbyterium hat sich zwischenzeitlich überlegt, wie der Kontakt zwischen Gemeinde und Gemeindeleitung in Zukunft verbessert werden kann. Für Anregungen, Ideen und Kritik gibt es nun eine eigene E-Mail-Adresse, über die das Presbyterium erreichbar ist:

presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Wir werden weiter berichten!

Dagmar Kunellis und Team

Leute von uns



Leute von uns: Dirk Bogaczyk

Im vorigen Gemeindebrief hat sich Dirk Bogaczyk als neuer Presbyter vorgestellt, daher nur ganz kurz zu Beginn die wesentlichen Daten. Er ist 48 Jahre alt, lebt seit etwas mehr als 5 Jahren in der Gemeinde, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Beruflich kümmert er sich bei der Emschergenossenschaft um Unternehmensstrategien.

Aus jetziger Sicht werden seine Arbeitsschwerpunkte im Presbyterium der Kindergottesdienst und die energetische Betrachtung des Lutherhauses und der anderen Gebäude der Gemeinde sein.

Wie kommt man neben seinem Beruf und der Familie zu diesen Aufgaben, obwohl Herr Bogaczyk noch gar nicht im Presbyterium ist? Wichtig für ihn ist es, neben seinem Beruf noch etwas Sinnvol-

les im Ehrenamt zu machen.

Zum Kindergottesdienst kam er durch seine Kinder. In der Gemeinde seines vorherigen Wohnortes in Südhessen wurden Kinder- bzw. Familiengottesdienste nur quartalsweise durchgeführt. In vielen anderen Gemeinden sieht es ähnlich aus. Daher war er von den wöchentlichen Kindergottesdiensten, die bei uns stattfanden, beeindruckt. Auch nach den personellen Veränderungen in unserer Gemeinde sollte der Kinder- und Jugendgottesdienst weiterhin häufig durchgeführt werden. Ab März soll dieser an jedem 1. und am 3. Sonntag im Monat stattfinden und darauf können wir schon ein bisschen stolz sein. Bei den bisherigen vorbereitenden Sitzungen im Februar haben zwischen 7 und 10 ehrenamtliche HelferInnen teilgenommen und über weitere Unterstützung würde sich das Team gerne freuen! Ein wesentlicher Punkt für die Zukunft soll es sein, die Betreuer der einzelnen Gruppen auch untereinander zu wechseln. Also auch mal „die Alten“ in die Kindergruppen und „die Jungen“ zu den Eltern. Herr Bogaczyk hat bisher ausschließlich die Gruppe der Eltern moderiert. Er hat Spaß an Sprachen und ist beispielsweise für seine Kreativität angesprochen worden, als er einmal in der Gruppe Bibelstellen in 5 Sprachen hat vorlesen lassen. Zitat: „Beim Turmbau zu Babel haben ja schließlich auch nicht alle alles und jeden ver-

standen ☺.“

Wie ist Herr Bogaczyk dazu gekommen, sich um die Energiesanierung der Gebäude der Gemeinde zu kümmern? Zu seiner Arbeitsstätte fährt er morgens mit dem Fahrrad (allerdings nur als Schönwetterfahrer!) oder mit der 105. Manchmal ergab sich morgens eine gemeinsame Fahrt mit Andreas Nollen. In Gesprächen während dieser Fahrten entwickelte sich die Aufgabe. Und somit startete das

„Nachhaltigkeitsprojekt“ vor ungefähr einem Jahr. Schon in der Vorbereitung war eine Unmenge an Absprachen notwendig, um beispielsweise Fördermittel für die Untersuchungen optimal zu nutzen. Bisher wurde Kontakt zu professionellen Energieberatern aufgenommen. Eine Herausforderung bei einem Gemeindekomplex ist unter anderem die sehr unterschiedliche Nutzungsart und -dauer einzelner Räume sowie andere Randbedingungen. So muss z.B. für die Orgel auch in Zukunft gewährleistet sein, dass der Gemeindesaal eine bestimmte Grundtemperatur und eine definierte Luftfeuchtigkeit hat. Vor der endgültigen Entscheidung des Presbyteriums ist hier noch viel Arbeit notwendig. Pro Monat steckt er im Moment mindestens einen halben Arbeitstag in diese Aufgabe.

Herr Bogaczyk erfährt Wertschätzung z.B. durch schnelle Antworten und Klärungen von Frau Kunel-

lis, aber auch dadurch, dass immer alle Beteiligten zu angesetzten Terminen erschienen. Für ihn ist es wichtig, das Gemeindeleben in den Stadtteil zu tragen und damit den Stadtteil zu bereichern. Er würde gerne in Zukunft mit anderen gemeinsam überlegen, wie einzelne Projekte der Gemeinde noch besser und aktueller kommuniziert werden können.

Nachhaltigkeit ist Herrn Bogaczyk ein wichtiges Anliegen, so wird er in den nächsten Urlaub nach Südfrankreich mit seiner Familie mit dem Zug fahren. Vor Ort sind dann zwar einige Strecken mit einem Leihwagen zu bewältigen. Teurer als mit dem eigenen Auto ist die Fahrt bei rechtzeitiger Planung nicht. Eingespart werden aber immerhin rund 2.500 km hinter dem Steuer.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Bogaczyk



Sabbat oder Sonntag?

Wie verbringen Sie Ihren freien Tag in der Woche, den Sonntag? Wahrscheinlich haben Sie auch - wie wir fast alle - Mosaikstücke des jüdischen Sabbats und des christlichen Sonntags. Fangen wir mit den Bibeltexten an:

2.Mose 20,8ff: „Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles was darinnen ist und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.“

So steht es in dem Text der zehn Gebote, der an dieser Stelle etwas ausführlicher formuliert ist. Wir haben im Konfirmandenunterricht mal gelernt „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Interessant ist, dass dieses Recht auf den freien Tag in Israel jeder hatte, natürlich jedes Familienmitglied, aber auch die Sklaven (= Mägde und Knechte) und sogar der Fremdling, der normaler Weise in der damaligen Zeit keine Rechte hatte. Ja, selbst das Vieh hat das Recht einen Ruhetag zu haben. Solch einen Tag der Entspannung braucht jeder. Martin Luther



$$6+1=7$$
$$= \text{SABBAT}$$

schreibt in seinem Großen Katechismus, der für Lehrer und Väter bestimmt war, es ganz entsprechend: „Denn die Natur lehrt und fordert das für das einfache Volk, für Knechte und Mägde, die die ganze Woche ihrer Arbeit und ihrem Geschäft nachgegangen sind, dass sie sich auch einen Tag lang zurückziehen, um sich auszuruhen und zu erquicken.“

Wir genießen diesen Tag der Ruhe. Viele schlafen lange, sitzen knüsselig am Frühstückstisch in ihrem Schlafanzug und lassen es mal ganz langsam alles angehen. Entspannung pur. Wenn wir sie einige Zeit mal nicht haben, spüren wir, dass dies unserem Körper und unserem Gemüt nicht gut tut.

Das hebräische Wort *saba* heißt loslassen. Alle Pflichten und Verpflichtungen, alle Aufgaben und Projekte einfach mal loslassen und liegen lassen. So ist der Sabbat gemeint. Viele Juden haben sogar strenge Regeln zum Sabbat entwickelt. Manche fahren kein Auto, weil in einem alten Text steht, dass man kein Feuer machen soll, und ohne Zündfunke funktioniert ein Motor nicht. Andere kochen kein Essen frisch sondern haben vorgewärmtes Essen usw.

Die Bibel begründet diesen Sabbat mit der Schöpfungsgeschichte. Gott hat an 6 Tagen die Erde geschaffen und ruhte am siebten Tag. Bei einem Wissenschaftler

des Alten Testaments habe ich dazu mal eine gute Erklärung gelesen: Stellen Sie sich vor, sie arbeiten im Garten. Sie schaffen viel. Und dann setzen Sie sich auf die Bank, genießen die Ruhe und freuen sich an dem, was sie da in den Stunden zuvor bewerkstelligt haben. So ähnlich ruht Gott auch. Aber das ist die Geschichte des Sabbats, unserem heutigen Samstag.

Denn am Tag darauf geschah Bedeutendes:

Lukas 24,1: „Am ersten Tag der Woche kamen sie früh zum Grab.“ Die drei Frauen fanden am Sonntagmorgen das Grab Jesu leer. Deshalb wird die Auferstehung Je-

su Christi an diesem ersten Tag der Woche gefeiert. Tatsächlich haben wir Texte ganz aus den Anfängen der christlichen Gemeinden, sogar schon in der Apostelgeschichte der Bibel, die zeigen, dass die Christen den freien Tag der Woche vom Sabbat auf den ersten Tag der Woche verlegten und sich an diesem Tag auch gleich zu Gottesdiensten versammelten. Justin der



Märtyrer schreibt um 150 nChr. aus Rom:

„An dem nach der Sonne benannten Tage findet die Zusammenkunft von allen, die in Städten oder auf dem Lande herum weilen, an einem gemeinsamen Ort statt. Es werden die Aufzeichnungen der Apostel und die Schriften der Propheten vorgelesen, soweit es die Zeit erlaubt. Wenn dann der Vorleser aufgehört hat, hält der Vorsteher eine Ansprache, in der er ermahnt und auffordert, diesen schönen Lehren und Beispielen nachzufolgen.“

Und auch Martin Luther erklärt im Großen Katechismus: „Sodann allermeist deshalb, dass man an einem solchen Ruhetag, weil man sonst nicht dazu kommen kann, Gelegenheit und Zeit hat, um am Gottesdienst teilzunehmen.“

Die Frauen fanden in Jerusalem das Grab leer und Jüngerinnen und Jünger hatten in ihren Heimdörfern Visionen von dem Auferstandenen. Das führte die Menschen wieder zusammen, sie bildeten Gemeinden und orientierten sich an Jesus Christus. Die Auferstehung war der wichtigste Punkt. Deshalb feierten sie am ersten Tag der Woche ihren freien Tag. Sie sehnten sich nach einer neuen Welt, dem Reich Gottes. Sie erwarteten eine Welt voller Friede und Gerechtigkeit. Sie arbeiteten dafür und freuten sich an allem Fortschritt, an der Natur, an gutem Ergehen, an freundlicher Gemein-

schaft. So feiern wir diesen Tag noch heute. In Erwartung einer guten Zukunft genießen wir, was Gott uns davon jetzt schon gibt.

Die Römer benannten die Wochentage ursprünglich nach Planeten. Der erste Tag der Woche hieß *dies solis*, also Sonnentag. An diesem Tag wurde zuvor der unbesiegbare Sonnengott gefeiert. Das war der Spezialgott des römischen Kaisers, der sich selbst als Gott verehren ließ. Indem die Christen jetzt am Sonntag ihren Gott den Schöpfer und seinen Sohn Jesus Christus feierten, gaben sie ein Glaubensbekenntnis ab. Nicht ein weltlicher Herrscher gibt die Orientierung vor, sondern Jesus Christus ist der Heiland. Das führte zu Konflikten, sogar zur Christenverfolgungen. Aber Kaiser Konstantin hat im Jahr 321 nChr. dann den Sonntag zum gesetzlichen Feiertag gemacht.

Wir haben also Beides, die Entspannung des Sabbats und die Ahnung einer neuen Welt, die zum Sonntag gehört. Manche kriegen beides nicht immer gut auf die Reihe, weil das lange Frühstück dem Gottesdienstbesuch im Wege steht. Aber mit ein bisschen Planung lässt sich das auch hinkriegen. Und manche können sich ja sogar den Luxus erlauben, das lange morgendliche Entspannen vielleicht auf den Samstag legen. Aber das muss jeder selber wissen.

Jetzt steht in unseren Kalendern



Deutscher Normenausschuss hat die DIN 1355 erlassen, die diese Veränderung fest-schrieb. Ich erinnere mich nicht, dass unsere Kirche damals dagegen protestiert. Wahrscheinlich haben sie es verpennt. Immerhin hatte die biblische Zählung über 3000 Jahre für Juden und Christen den Sonntag als ersten Tag der Woche festgelegt. Ich meine mal gelesen zu haben, dass die Wirtschaft damals den Montag gerne als ersten Tag der Woche haben wollte, weil man dann leichter die Arbeits-

aber, dass der Montag der erste Tag der Woche ist, anders als in der Bibel. Da hat 1975 die Internationale Organisation für Standardisierung zugeschlagen, und den ersten Tag der Woche zum letzten Tag der Woche gemacht. Und der

wochen des Jahres durchzählen konnte.

Aber das Leben besteht eben nicht nur aus Arbeit.

Ich wünsche Ihnen schöne Sonntage!

Lothar Lachner



Bonhoeffer



Vor 75 Jahren wurde Dietrich Bonhoeffer hingerichtet Pastor und Verschwörer

Deutschland vor knapp achtzig Jahren: Nach den Blitzkriegen gegen Polen und Frankreich schien Hitlers Position unanfechtbar. Die oppositionellen Regungen in der Wehrmacht waren erlahmt. Massenweise wurden Juden in die Vernichtungslager deportiert. Zu dieser Zeit begann der am 4. Februar 1906 in Breslau geborene lutherische Theologe und Pastor Dietrich Bonhoeffer, ein Gelehrtentyp mit nüchternem Verstand, das schwierige Handwerk eines politischen

Verschwörers zu erlernen.

Auf raffinierte Weise schleuste er vom Tod bedrohte Juden über die Reichsgrenze. Durch seinen Schwager Hans von Dohnanyi, der im Oberkommando der Wehrmacht tätig war, bekam er Kontakt zu der Widerstandsbewegung um den Chef der Abwehr, Admiral Wilhelm Canaris. Seine guten ökumenischen Kontakte in halb Europa machte man sich dort gern zunutze. Die Abwehr schickte ihn als „Geheimagenten“ ins Ausland. Offiziell hatte Bonhoeffer bei diesen Reisen Informationen für den deutschen Geheimdienst zu sammeln. Seine eigentliche Aufgabe war es jedoch, die Freunde im Ausland über die Aktivitäten des Widerstands zu unterrichten und von ihnen Informationen mitzubringen. Es ging um die Planung von Deutschlands Zukunft für den Fall eines erfolgreichen Umsturzes.

Lange geht das riskante Unternehmen gut – bis zum April 1943, da wird der profilierte Vertreter der Bekennenden Kirche verhaftet. Im Militärgefängnis Berlin-Tegel erlebt er die Hölle. Doch was der Häftling Bonhoeffer in den nächsten anderthalb Jahren aus seiner engen, schlecht erleuchteten Zelle schmuggelt, auf Zettel kritzelt oder in den Briefen an seine Familie einstreut, geht in die Geistesgeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Zwischen Hoffnung und Todesangst, ungewiss über sein Schicksal, redet Bonhoeffer mit einem

Gott, der seine Menschen scheinbar verlassen hat. Die Zukunft werde einem „religionslosen“ Christentum gehören, prophezeit er aus der Todeszelle. Dort schrieb er auch das Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, das später zu einem Lied vertont wurde.

Wenige Wochen vor Kriegsende trat Bonhoeffer eine Odyssee durch Thüringen und Bayern an, während sich die amerikanischen Truppen näherten. Am 9. April 1945 wurde Dietrich Bonhoeffer im oberpfälzischen Konzentrationslager Flossenbürg, zusammen mit anderen Widerstandskämpfern gegen den Nationalsozialismus, hingerichtet.

*Christian Feldmann
(Materialdienst)*



An der Westfront der Westminster Abbey in London steht eine Reihe mit zehn Statuen von Märtyrem des 20. Jahrhunderts, darunter die Statue von Dietrich Bonhoeffer.

Bericht aus der Kita

Im April und Mai finden in der Kita Großelternnachmittage statt. Jedes Kind darf ein Großeltern teil in die Kita einladen. Gemeinsam wird gespielt, gebastelt, gesungen und gelacht.

Am 09.04. findet in den Gruppen ein gemütliches Osterfrühstück statt. Gemeinsam mit den Kindern werden leckere Hefezöpfe gebacken. Vielleicht finden die Kinder draußen auch eine kleine Osterüberraschung... ..

Für unsere großen Vorschulkinder

findet wieder der Kurs IKPL Kurs – „ich kann Probleme lösen“ statt. Die Kinder treffen sich zweimal in der Woche und lernen Gefühle erkennen, benennen, und Konflikte zu lösen. Spielerisch werden Situationen nachgespielt und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Für die Eltern gibt es dazu einen Elternnachmittag mit wichtigen Informationen, damit auch im Elternhaus dazu gearbeitet werden kann.

Im Mai finden die Informationsnachmittage für unsere neu aufgenommenen Familien statt.

Zusätzlich machen die Erzieherinnen auch bei den neuen Familien einen Hausbesuch. So lernen wir die Kinder und Eltern in ihrem vertrauten Umfeld kennen.

Wie sicherlich schon alle Familien aus der Presse entnommen haben, ist die Masernimpfung für den Eintritt in die Kita verpflichtend nachzuweisen. Kinder ohne eine Impfung sollen vom Kitabesuch

ausgeschlossen werden, oder erst gar nicht aufgenommen werden können.

Der Elternrat hat für die Bärchengruppe Spenden gesammelt, und so können wir für diese Gruppe eine neue Lesecouch anschaffen. VIELEN DANK!

Am 22.05. bleibt die Kita geschlossen.

Manuela Kütt und Team



Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade Gottes, jeder
mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Monatsspruch MAI 2020

Ortopraxia

25 Jahre Hilfsprojekt Rumänien

In diesem Jahr feiern wir ein kleines, stilles Jubiläum - 25 Jahre „Förderkreis Ortopraxia“. Seit 1995 unterstützen wir diesen Hilfsverein in der Stadt Orastie, zu Deutsch Broos, in Siebenbürgen/Rumänien. Damals als Hilfsverein gegründet, um unkompliziert Menschen zu helfen. Mittlerweile ist es das ökumenische Sozialzentrum „Ortopraxia“ in Orastie/Broos. Zu Anfang wurde eine Suppenküche unterhalten, die später von der Stadt übernommen wurde. Es folgte eine Kleiderkammer und eine sogenannte „Schulspeisung“. Sehr arme Schulkinder erhielten täglich

ein Kipferl – ein Milchhörnchen – damit sie wenigstens einmal am Tag etwas zu essen hatten. Ohne Essen ist lernen sehr schwer. Auch dieses Projekt wurde später vom Staat übernommen.

Statt des täglichen Kipferls bekommen nun arme Familien einen Laib Brot pro Tag. Dieser eine Laib Brot hilft gegen den schlimmsten Hunger und ist eine große Hilfe für die Familien. Die Schulkinder in diesen Familien bekommen jährlich die erste Ausstattung zu Schulbeginn. So ausgerüstet gehen sie regelmäßig zur Schule und haben die Chance dem Teufelskreis der Armut zu entgehen.

In der „Ortopraxia“ sind alle fünf christlichen Kirchen in Broos betei-

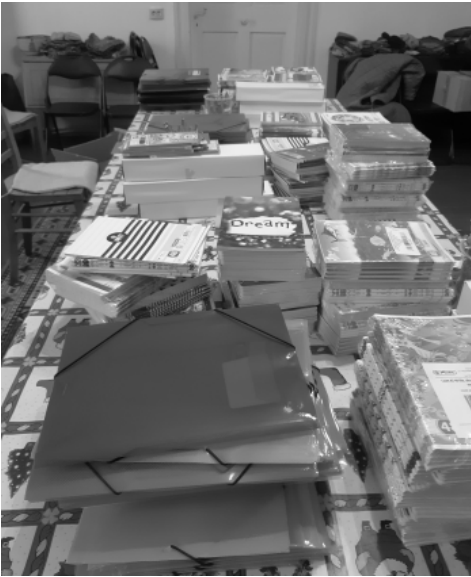




ligt. Es sind neben der Evangelischen Kirche, auch die Katholische, die Reformierte und die Orthodoxe Kirche beteiligt. Diese unterteilen sich noch in ihrer historischen Herkunft. An sich etwas kompliziert, aber hier funktioniert die schnelle, unbürokratische Hilfe sehr gut.

Die Pfarrer der Gemeinden treffen sich regelmäßig zum Austausch. Aus allen Gemeinden sind Helferinnen und Helfer zugegen, die auch die tägliche Arbeit machen und somit den Überblick über die Arbeit haben. Carmen Bianu, Presbyterin unserer Partnergemeinde Broos, ist die Koordinatorin des Vereins und vermittelt zwischen Verein, Geldgebern und Bedürftigen. Außer unserer Unterstützung erhält der Hilfsverein auch jährliche

finanzielle Unterstützung durch das Gustav-Adolf-Werk Dresden. Von diesem Geld werden in der Hauptsache Kinder- und Jugendfreizeiten finanziert. Mehrere Gruppen mit bis zu 25 Kindern können so einmal pro Jahr für eine Woche eine Freizeit im Jugend- und Freizeitheim in Batiz (gehört zur Diaspora-Gemeinde Broos) verbringen. Sie werden von pädagogischen Mitarbeitenden begleitet, die dies ehrenamtlich tun. Die Kinder leben entweder im Waisenhaus oder in sehr armen Familien am Rande der Gesellschaft. Sie erleben Gemeinschaft und soziales Verhalten in der Gruppe, werden spielerisch an verschiedene Lebensthemen herangeführt und bekommen immer auch ein spezielles Lernangebot, wie zum Bei-



spiel Gitarre spielen.

Weitere Unterstützung erhält der Verein durch den Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland und einigen Ärzten aus Frankreich, die sich um spezielle Medikamente kümmern. Auch das „Marmeladenpfarramt“ in Deutschland unterstützt das Projekt „Kindern Urlaub schenken“, eine Aktion der Diakonie Mitteldeutschlands und der Diakonie Sachsens. Das Ziel aller ist es Kinder am Rande der Gesellschaft zu stärken und zu stützen, damit sie eine Chance bekommen aus der Armut auszubrechen.

Unsere zweijährigen Fahrten in die Partnergemeinde konnten wir immer nutzen, um uns vor Ort von der Arbeit überzeugen zu lassen. Das hat sich durch den Weggang von Michael Banken nun geändert. Wir werden nicht mehr regelmäßig

reisen, möchten aber unbedingt die Arbeit des Hilfsvereins Ortopraxia weiter unterstützen.

Das Presbyterium hat entschieden, dass wir dem Hilfsverein weiterhin zur Seite stehen und die Arbeit vor Ort unterstützen. Herzlichen Dank dafür. Insgesamt können etwa 400 Kinder regelmäßig von uns mit unterstützt werden.

Das kleine, stille Jubiläum möchte ich dafür nutzen, um auf den „Förderkreis Ortopraxia“ in der Gemeinde hinzuweisen. Wir freuen uns immer über Spenden, sehr gerne regelmäßig, damit wir eine Kontinuität in der Arbeit haben. Natürlich sind uns Einzelspenden genauso willkommen. Den Unterstützer*innen danke ich an dieser Stelle sehr, Danke für die langjährige Mitfinanzierung im Förderkreis, Danke für die Spenden vom Weihnachtsbasar.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie dies unter folgender Kontonummer gerne tun.

**Konto: DE32 350 601 90 522
3400 347**

Bank: KD Bank

Spendenzweck: „Spende Ortopraxia“

Wenn Sie uns Name und Adresse nennen, erhalten Sie gerne eine Spendenquittung unserer Gemeinde.

Petra Rohrberg

(Gründungsmitglied Förderkreis Ortopraxia)



kurz gemeldet

Keine Ausleihe sondern Bücherflohmarkt am 19.4.2020

Und der nächste Bücherflohmarkt steht an: am Sonntag, den 19.4.2020 von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Bücherei im Lutherhaus. Wir haben wieder viele Buchspenden erhalten, die wir für kleines Geld anbieten. Auch dieses Mal kann wieder das eine oder andere Schnäppchen gemacht werden.

Wir freuen uns, wenn Sie stöbern kommen. Die normale Ausleihe entfällt an diesem Sonntag.

BFD / Freiwilliges Soziales Jahr im FORUM

Das FORUM im Lutherhaus ist ein Kinder- und Jugendhaus, in dem viele Kinder und Jugendliche ihre Freizeit verbringen. Wir suchen einen engagierten Menschen zwischen 18 und 27 Jahren, der Lust

hat ab August oder September ein Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst im FORUM im Lutherhaus abzuleisten.

Das FORUM bietet ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld, pädagogische Begleitung und viele verschiedene Möglichkeiten sich und seine Fähigkeiten einzubringen.

Wer Spaß an der Kinder- und Jugendarbeit hat, von Kinderbetreuung bis hin zu Freizeiten und Teenie-Disco, der ist bei uns genau richtig! Natürlich lockt auch ein Blick hinter die Kulissen: Organisation, Verwaltung, Planung,...

Nähere Informationen erhalten Sie im Jugendbüro (Tel. 0201 - 86 946 000 oder per Mail forum@ebs-lutherhaus.de).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



FORUM Ankündigungen

FORUM: Spieltreff

Der offene Treff im FORUM mit immer neuem Programm. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Keine Anmeldung nötig - komm doch einfach mal vorbei! Immer montags von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Leitung: Denise Häde und Team

FORUM: Koch- & Backgruppe

Kinder ab 8 Jahren lernen hier gemeinsam die Grundkenntnisse des Kochens und Backens. Alle Gerichte werden gemeinsam zubereitet und natürlich auch gemeinsam probiert. Wer Lust am Kochen und Backen hat ist jeden Dienstag von 16.30 bis 18.30 Uhr herzlich willkommen.

Leitung: Denise Häde und Team

Achtung: Für diese Gruppe ist eine Anmeldung notwendig!

FORUM: T.Punkt

Jeden Dienstag und Donnerstag.

Der offene Treff für Jugendliche ab 12 Jahren. Hier habt ihr Zeit zum Tischtennis spielen, Kickern, Freunde treffen und Quatschen. Dienstags von 16.00 bis 20.00 Uhr sowie donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

FORUM: T.Punkt 16+

Jeden Dienstag ab 19 Uhr gehört das FORUM Jugendlichen ab 16 Jahren. Mit Freunden Chillen, Kickern, Quatschen, alles ist bis 21 Uhr möglich.

Leitung: Katja Bartoschek und Team

FORUM: Jungsgruppe

„Nur für Jungs!“ Immer freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr gehört das FORUM Jungen von 6 bis 12 Jahren. Wir wollen mit euch bauen, Fußball zocken, Musik hören, gemeinsam Lachen und viel Spaß haben!

Leitung: Alexander Schuhmann und Team



Termine

FORUM: Spieltreff Spezial

Am 14. März ist es endlich wieder soweit! An diesem Samstag wird unser nächster Spieltreff Spezial von 14.00 bis 18.00 Uhr stattfinden. Ein buntes Programm für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Es warten spannende Abenteuer auf die Kinder, viel Spaß beim Spielen und Rumtoben. Keine Anmeldung nötig - kommt einfach vorbei! Informationen erhaltet ihr auf unserer Website und natürlich im Jugendbüro. Wir freuen uns auf euch!

Leitung: Katja Bartoschek, Denise Häde und das FORUM - Team

FORUM: Ponyhof-Freizeit

Wir fahren noch einmal zum Ponyhof nach Hilbeck - und dieses Mal tatsächlich im Sommer und für eine ganze Woche!

Vom **06.07. bis 10.07.** können **Kinder von 6 bis 12 Jahren** mit uns gemeinsam striegeln, reiten, Ausmisten, basteln, spielen und eine tolle Zeit verbringen.

Anmeldungen und nähere Infos gibt es im Jugendbüro. Wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit!

Leitung: Denise Häde, Katja Bartoschek und Team

Website

Über kurzfristige Änderungen informieren wir auf unserer Website!



Abholdienst

Unser Fahrer Herr Dombrowski holt einmal im Monat Gemeindeglieder, die den Weg zum Gottesdienst nicht alleine schaffen, mit dem Gemeindebus ab und fährt sie nach dem Gottesdienst wieder nach Hause. Zur Zeit sind ein bis zwei Plätze im Bus frei. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Kunellis. Aus Sicherheitsgründen können wir leider keine Rollstuhlfahrer transportieren.

Bücherei

Dienstags 17.00 - 18.00 Uhr, sonntags 11.00 - 12.30 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Christel Klippert, Tel: 684295 / Lilian Krebber, Tel: 681940

Emmaushaus

Evangelischer Gottesdienst am 12. Mai, um 10.30 Uhr, im April findet kein Gottesdienst statt. Er wird gehalten von Kordula Bründl, Pastorin im Ehrenamt, III. Hagen 39, Tel.: 2205 151, E-Mail: notfallseelsorge@evkirche-essen.net.

Erwachsenenkreis

Diese Gesprächsgruppe trifft sich nicht im Monat April aber am Freitag, den 15. Mai, um 16.00 Uhr im Lutherhaus. Leitung: Lothar Lachner

Flötenkreis

Montags und dienstags. Kinder und Erwachsene. Leitung: Lisa

Klahold, Tel: 680846. Probezeiten bitte bei ihr erfragen. Anmeldung ist auch erforderlich.

Franziskushaus

Gottesdienste am Dienstag, 28. April und am Dienstag, 26. Mai mit Abendmahl, jeweils um 10.30 Uhr.

Frauengesprächsgruppe

Montag, 20. April und Montag, 18. Mai, jeweils um 9.30 Uhr im Lutherhaus. Die Leitung hat Dagmar Kunellis.

Gemeindebrief

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefs, also für die Monate Juni und Juli, wird am Donnerstag, den 7. Mai im Öffentlichkeitsausschuss redigiert. Dazu bitte alle Dateien und Informationen an Hans-Jürgen Engels (hjengels@freenet.de) und Lothar Lachner senden, bitte bis zum Montag, den 4. Mai. Die Gemeindebriefverteiler können ihre Exemplare ab Sonntag, den 24. Mai, im Lutherhaus abholen. Rückfragen bitte an Lothar Lachner.

Gott und die Welt

Die Gruppe trifft sich wieder dienstags, und zwar am 14. April und am 12. Mai um 20.00 Uhr im Lutherhaus. Leitung: Lothar Lachner

Kinderfest

Sonntag, 30. August. Das nächste Vorbereitungstreffen ist am 27. April, um 19.00 Uhr.

Kindergottesdienst

Das Team zur Vorbereitung des

Kindergottesdienstes trifft sich immer in der Woche vor dem Kindergottesdienst, und zwar dienstags um 19 Uhr.

Kindergottesdienst ist jeden 1. und 3. Sonntag im Monat.

Vorbereitung	Kindergottesdienst
10.03.	15.03.
31.03.	05.04.
14.04.	19.04.
28.04.	03.05.
12.05.	17.05.
02.06.	07.06.
16.06.	21.06.

Leitung: Michael Brzylski

Konfirmandenunterricht

Die Eltern der Konfirmandinnen und Konfirmanden, die im Mai konfirmiert werden, sind für Dienstag, den 21. April um 19.00 Uhr zu einem Informationsabend im Lutherhaus eingeladen. Bei diesem Treffen können alle anstehenden Fragen zur Konfirmation besprochen werden. Es folgt noch eine persönliche Einladung zu diesem Termin.

Koreanische Hoffungs-gemeinde

Jeden Sonntagnachmittag Gottesdienst im Lutherhaus. Kontakt: Frau Kim-Fischer (neminari123@hanmail.net) oder Pastor Kim (sungki0928@hanmail.net)

Posaunenchor

Die Proben des Posaunenchores finden mittwochs in der Zeit von

18.30 bis 19.30 Uhr am 01.04./22.04./29.04./06.05./13.05. und am 27.05.2020 statt. Die Leitung hat Renate Heere. Wer gerne einmal mitspielen möchte, ist zu einem Probenbesuch herzlich eingeladen.

Presbyterium

Montag, 6. April und Montag, 4. Mai. Die Sitzungen beginnen immer um 19.00 Uhr. Vorsitz: Dagmar Kunellis

Seniorenachmittag und Abendkreis

Der Seniorenachmittag findet mittwochs 14-tägig statt und trifft sich von 15.00 bis 17.00 Uhr im Lutherhaus.

Die Gestaltung der Nachmittage wird von mehreren Personen übernommen, die sich abwechseln.

Die aktuellen Termine für den Seniorenachmittag:

Donnerstag (!), 09. April: 15.00

Uhr: Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl und anschließendem Kaffeetrinken.

Mittwoch, 22. April, Mittwoch 6. Mai und Mittwoch 20. Mai. Der Abendkreis kann leider nicht mehr fortgesetzt werden. Nach Absprache mit Pfarrerin Kunellis waren sich die Teilnehmerinnen einig, dass sie das Angebot, sich ohne Programm zu treffen, nicht wahrnehmen möchten. Die Gruppe wird von Frau Kunellis über interessante und passende Angebote in der Gemeinde informiert.

Vokalkreis

Der Vokalkreis trifft sich mittwochs in der Zeit von 20.15 bis 21.15 Uhr am: 1.04./22.04./29.04./06.05./13.05. und am 27.05.2020 zum gemeinsamen Singen. Die Leitung hat Renate Heere. Wer Interesse hat mitzusingen, ist herzlich eingeladen.

MINA & Freunde





Eine-Welt-Laden

Liebe Freundinnen und Freunde des Ökumenischen Weltladens Essen-Borbeck, seit Kurzem gibt es in unserem Sortiment wieder neue Produkte aus Südafrika. Es sind Taschen, Rucksäcke und Kosmetiktuis in unterschiedlichen Größen. Sie werden in Handarbeit hergestellt in lebendigen Farbkombinationen aus hochwertigen Handsiebdruckstoffen und dem traditionellen Shweshwe-Baumwollstoff.

„Trusted Craft“ arbeitet seit 2011 mit einer kleinen Näherei in den Ausläufern der südafrikanischen Drakensberge zusammen. In einer Region mit 80% Arbeitslosigkeit

leistet die Arbeit in der Näherei und mit der Glasperlenstickerei einen wesentlichen Beitrag zum Wohlergehen der einheimischen Bevölkerung. Kinderarbeit ist nicht geduldet, die Kinder gehen in der Nähe der Näherei in die Schule.

Eine Auswahl gibt es im Laden in einer kleinen Ausstellung zu sehen, ebenfalls im Kirchenladen „mittendrin“ können Sie die Taschen bewundern. Wir bestellen auch gerne für Sie!

Bitte schauen Sie doch einfach mal rein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter www.trusted-craft.com.

Siegrun Böke für das Ladenteam

Autorenlesung



Herzliche Einladung zur nächsten Autorenlesung. Sie findet statt am **29. März 2020 um 17.00 Uhr**.

Besuchen wird uns Oliver Bruskolini. Er liest aus seinem Roman: **Ein letztes Mal Sizilien.**

Das Buch erzählt von einer außergewöhnlichen Reise: „Der verwitwete Rentner Erwin hat seit dem Tod seiner Frau die Straße, in der er lebt, nicht mehr verlassen. Ein schicksalhaftes Ereignis veranlasst ihn dazu, zu einem letzten Abenteuer aufzubrechen. Gemeinsam mit seinem treuen Dackel Henry begibt er sich auf einen Roadtrip quer durch Deutschland, die Schweiz und Italien.

Dabei lernt er nicht nur die Welt,

sondern auch sich selbst neu kennen.“

Zu seiner Vita schreibt O. Bruskolini wie folgt: „1993 in Essen geboren, Abitur an der Alfred Krupp Schule, seitdem Studium der Germanistik und Sozialwissenschaften für das Lehramt an der Universität Duisburg-Essen. Die ersten Berührungen zu kreativen Schaffensprozessen durfte ich im Theaterensemble pH-Neutral, später IT-Ensemble als Darsteller und im gemeinsamen Erarbeiten von Bühnenstücken sammeln. Das Schreiben habe ich im Jahr 2016 für mich entdeckt. Seitdem hat sich ein buntes Sammelsurium an lyrischen und prosaischen Veröffentlichungen in einigen Literaturzeitschriften und Anthologien an-



gehäuft. Im März 2019 ist mein Romandebüt „Ein letztes Mal Sizilien“ im Autumnus Verlag erschienen und wurde auf der Leipziger Buchmesse 2019 vorgestellt. Seit 2018 ist es mir vergönnt, auch die andere Seite des literarischen Betriebs kennen zu lernen. So unterstütze ich die Redaktion des Magazins zugetextet.com, einem Feuilleton für Poesie, Sprache, Streit und Kultur.“

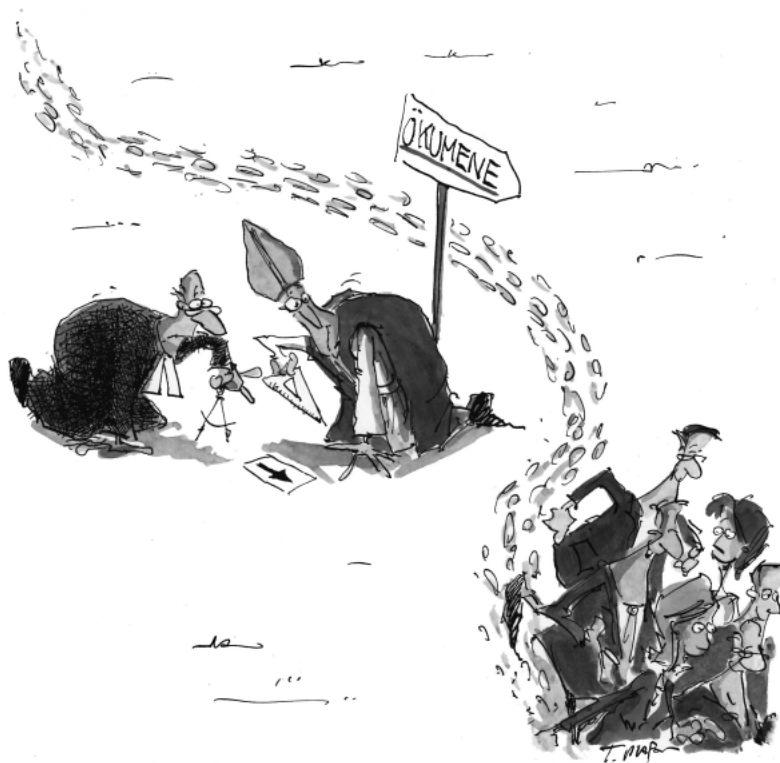
Oliver Bruskolini steht übrigens auch für folgenden schönen Satz:

„Manchmal verhallt eine Stimme nach wenigen Metern, wird in der Ferne aber umso lauter wahrgenommen.“

Uns hat das sehr angesprochen und wir freuen uns nun auf eine schöne Lesung am 29.3.! Sie auch!?

Wie immer wird das Büchereiteam für das leibliche Wohl sorgen.

Der Eintritt bleibt frei. Wir bitten wieder um Anmeldung unter: sahlfix@online.de oder unter 0201-87655463 (mit AB).



HIMMELFAHRT

Himmelfahrts-Psaln

Jesus Christus, Du bist in den Himmel aufgefahren.

Du bist nicht weg, sondern Du bist da.

Nicht überall und nirgendwo bist Du.

Du bist bei Gott, unserem himmlischen Vater.

Und Du bist bei allen, die an Dich glauben.

Überall können wir zu Dir beten.

Du bist bei mir mit meinen Freuden und Sorgen.

Gleichzeitig bist Du bei meiner Nachbarin.

HERR Jesus, Du hast uns den Himmel aufgeschlossen.

Wir haben einen Heimathafen für unsere Lebensfahrt.



Unsere Buchecke

Liebe Leserinnen und Leser, wir stellen ihnen wie immer gerne einige Neuerscheinungen aus unserer Bücherei vor:

Lucinda Riley:

Die Sonnenschwester

Reich, berühmt und bildschön: das ist Elektra d'Apliese, die als Model ein glamouröses Leben in New York führt. Doch der Schein trügt - in Wahrheit ist sie eine verzweifelte junge Frau, die im Begriff ist, ihr Leben zu ruinieren. Da taucht eines Tages ihre Großmutter Stella auf, von deren Existenz Elektra nichts wusste. Sie ist ein Adoptiv-



kind und kennt ihre Wurzeln nicht. Als Stella ihr die berührende Lebensgeschichte der jungen Amerikanerin Cecily Huntley-Morgan erzählt, öffnet sich für Elektra die Tür zu einer neuen Welt. Denn Cecily lebte in den 1940er Jahren auf einer Farm in Afrika - wo einst Elektras Schicksal seinen Anfang nahm ...

Michael

Robotham: Schweige Still

Seine Kindheit birgt ein schweres Trauma, sein Leben hat er dem Kampf gegen das Verbrechen gewidmet. Der Psychologe Cyrus Haven berät die Polizei bei der Aufklärung von Gewaltverbrechen. Während er einen brutalen Mordfall untersucht, lernt Cyrus Evie Cormac kennen. Evie, die als Kind aus den Fängen eines Entführers gerettet wurde, ist zu einer hochintelligenten, aber unberechenbaren jungen Frau herangewachsen. Und verfügt über ein untrügliches Gespür dafür, wenn jemand lügt. Als Cyrus' Ermittlungen sich zuspitzen, bringt sie damit nicht nur sich selbst in tödliche Gefahr

Christina Schwarz:

In Dubio Pro Reo

Der Investigative Journalist Florian Schwarz nimmt frustriert eine vorübergehende Auszeit von seiner Arbeit und stolpert dabei in einem alten Artikel über ein Gerichtsverfahren vor zehn Jahren, der ihn augenblicklich aus seiner Resignation reißt. Zuerst verwundert über den damaligen Prozessverlauf er tappt er sich dabei, wie er sich immer mehr über die Ungerechtigkeit einer blinden Justiz empört. Seine verbissene Recherche zu dem Fall aber setzt auf einmal Ereignisse in Gang, die er sich dramatischer nicht hätte vorstellen können.

Viel Spaß beim Lesen, wünscht ihnen
ihr Bücherei-Team



So können Sie uns erreichen

Pfarrer in der Gemeinde

Dagmar Kunellis, Pfarrerin, Bandstr. 37 Tel.: 64620505

E-Mail: dagmar-kunellis@t-online.de

Vertretung: Michael Brzylski, Pfarrer Tel.: 0170 1007760

E-Mail: Michael.Brzylski@ekir.de

Pfarrer im Ruhestand: Lothar Lachner, Im Wulve 96 Tel.: 60 22 44

E-Mail: Lothar.Lachner@gmx.de

Forum, Kinder - und Jugendtreff im Lutherhaus

Jugendleiter/in: Katja Bartoschek, Denise Häde

Tel.: 86 946 000 / mobil: 0177-1411165

E-Mail: forum@ebs-lutherhaus.de

Kirchenmusikerin

Renate Heere: (Mi, Do) Tel.: 69 58 382/ RenateHeere@aol.com

Küster im Lutherhaus, Bandstr. 35

Uwe Adler, Tel.: 86 946 002 / kuesterlutherhaus@freenet.de

Küche im Anbau: Tel.: 86 946 001

Kindergarten Brausewindhang 76 / Leiterin: Manuela Kütt

Tel.: 68 24 41 / Fax: 86 81 832 / Kiga.Brausewindhang@freenet.de

Presbyterium: E-Mail: presbyterium@ebs-lutherhaus.de

Evangelisches Verwaltungsamt, Limbecker Str. 16

Post: III.Hagen 39, 45127 Essen

Tel.: 2205-300, / Mail: gemeinden@evkirche-essen.de

für unsere Gemeinde: Tina Schönherr,

Tel.: 2205-326 / Tina.Schoenherr@evkirche-essen.de

Bereitschaftsdienst Diakonie Essen

Tel.: 26 64 750

Diakoniestation Frintrop, Frintroper Markt 1 Tel.: 60 99 640

Diakoniestation Borbeck, Stolbergstr. 54 Tel.: 86 75 146

Mobiler Sozialer Dienst, Stolbergstr. 54 Tel.: 86 75 147

Internet: Unsere Gemeinde: www.ebs-lutherhaus.de

Evangelische Kirche in Essen: www.kirche-essen.de

Evangelische Kirche im Rheinland: www.ekir.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Stürmischer Besuch

Fünfzig Tage sind vergangen, seit Jesus auferstanden ist. Meine Mama und die anderen Jünger Jesu warten betend auf ein Zeichen von ihm. Heute ist Erntefest in Jerusalem – wir öffnen die Tür und da fährt ein brausender Wind ins Haus. Alle sind sehr aufgeregt. Ein Leuchten umgibt die Jünger. „Was bedeutet das?“, frage ich meine Mutter. Und da ist plötzlich eine Taube! Meine Mutter freut sich: „Jetzt passiert, was Jesus versprochen hat! Der heilige Geist ist gekommen, er erfüllt uns mit Kraft und Mut, um den Glauben weiterzugeben!“

Der Mann besucht die Erstklässler in der Schule: „Nicht ihr, Kinder, wer ich bin?“ Fräulein: „Klar, du bist der Nachrichtensprecher von Heben Gott!“



**Les auch im Neuen Testament:
Apokalypse 2**

Restle dir ein Vogelbeet

Da brauchst du eben Kleinstücken, einen Regenschirm, ein Zahnrädchen, einen Holzspieß, Pappe, Leber, Seife. So geht's: Bahle in alle Hälften längs ein Stück von einem Ende zum anderen. Nimm in eines der Hälften jeweils zwei Löcher. Verbinde die Ränder nicht mit dem Zahnrädchen zu einem Beet. In den mittleren Hälften stecke den Spieß ins Mast – auf den stecke dann den Pappevogel. Fertig! Hur!



Tipps für Naturkinder

Kann in den Gärten oder Grünflächen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Wenn du merkst, dass es sonniger, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumknoten sind geöffnet
- Abendrot am Himmel

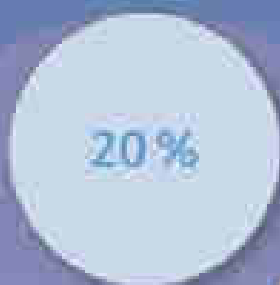


Mehr von Benjamin ...

Der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 12 Jahren: www.netze-benjamin.de
Der ebenfalls freie zu lesen Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 24,99 Euro inkl. Versand)
Netze: 0711/99289-20 oder E-Mail: abos@netze-benjamin.de



in Nordrhein-Westfalen
1.910.747



im Saarland
132.969



in Hessen:
71.463



in Rheinland-Pfalz
338.200



Gemeindeglieder
gesamt:

2.453.379

Stand 1.1.2020

Photo: evangelische Kirchenlandschaft im Rheinland e.V. / Prof. Dr. Ingrid Isenhardt



Evangelische Kirche
im Rheinland

Gemeindegliederzahlen
und Konfessionsanteil der
Evangelischen Kirche im
Rheinland.